

269. **Teppich aus Chinesisch-Turkestan.** Innen auf rothem Grunde gebrochene Ranken mit Rosetten und andere Blüten. In der Bordure Wellenranke.

Phil. Haas & Söhne.

270. **Theil eines Seidentepichs aus Khotan** (Chinesisch-Turkestan), in Seide über baumwollener Kette geknüpft. Auf rothem Grunde in der Mitte ein mit dreizackigen Motiven beränderter Kreis, in dessen Mitte eine streng stilisirte grüne Ranke auf rothem Grunde, umgeben von einer rothen Ranke mit ebensolchen Palmetten und grünen, dreispältigen Blättern auf blauem Grunde. An jeder Schmalseite eine Reihe von bunt längsgestreiften Spitzgiebeln, abgetrept und mit Querbalken bekrönt, dazwischen Verbindungen in Zickzack, von chinesischen Wolkenbänder durchzogen.

L. M. 2'18, Br. M. 1'10.

K. k. österr. Handels-Museum.

271. **Teppich aus Chinesisch-Turkestan.** Innen auf rothem Grunde zwei grössere unregelmässige Achtecke, in concentrischen Zonen um einen mittleren Stern gemustert, dazwischen kleinere Achtecke; das Uebrige durch gelbe Bänder in geometrische Felder zerlegt, zum Theil mit stark stilisirten vegetabilischen Motiven gefüllt. Zwischen zwei Mäandersäumen doppelte Bordure, in der inneren eine gebrochene Blütenranke auf braunem, in den äusseren Rosetten auf blauem Grunde.

L. M. 3'50, Br. M. 1'80.

Theod. Graf, Wien.

272. **Teppich aus Khotan.** Innen auf rothem Grunde in der Mitte ein rundes Medaillon mit vier Sternrosetten, ringsherum verstreut verschiedenartig stilisirte Rosetten